

Datenbankdetails

Datenbank:	Länder und Märkte
Titel:	<u>Saudi-Arabien baut Telekom-Netze aus</u>
Datum:	17.10.2011
Land:	Saudi-Arabien
Produktkategorie:	Artikel
Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade and Invest:	Herr Kalhöfer, Ruf: 0228/24993-217

Saudi-Arabien baut Telekom-Netze aus

Mobiles Breitband wird zur Datenautobahn / Glasfaser expandiert / Von Ulrich Binkert

Bonn (gtai) Mit hohen Investitionen erweitern und modernisieren Saudi-Arabiens Telekomfirmen ihre Netze. Schwerpunkt ist der Mobilfunk, wo alle großen Anbieter an der Einführung der 4G-Technologie arbeiten. Neue Datendienste über Breitbandverbindungen sollen ihnen mehr Umsätze in dem kaufkräftigen Markt einbringen. Helfen dürften auch neue Glasfasernetze, die das Land national und international besser verbinden. Die Telekom-Liberalisierung hat den Wettbewerb in der Branche angeheizt.

Für Telekom-Ausrüster ist Saudi-Arabien ein lukrativer Markt. Das zeigt nicht nur die Ankündigung der führenden Telefongesellschaft Saudi Telecom (STC) vom Mai 2011, im Jahresverlauf 1,3 Mrd. US\$ in den Ausbau ihrer Netze zu investieren. Das Königreich ist auch über die Region hinaus technologischer Trendsetter: Der chinesische Ausrüster Huawei gab im August 2011 bekannt, mit dem Mobilfunkanbieter Mobily ab Oktober den weltweit ersten TDD-LTE-Router für Heimnetzwerke verfügbar zu machen.

Mit LTE (Long Term Evolution) installiert Mobily ein Netzwerk mit Technologie der vierten Generation (4G). Die Firma hat dafür unter anderem im Februar 2011 mit Huawei und Samsung einen Vertrag über 120 Mio. US\$ geschlossen und testet nach Angaben der Marktforscher von Business Monitor International (BMI) auch Ausrüstungen von Ericsson. Pläne für den Aufbau eines LTE-Netzes haben auch die beiden anderen Mobilfunkcarrier bekannt gegeben: STC will dafür mit Ericsson kooperieren, Zain mit Motorola.

Gleichzeitig arbeitet Mobily weiter daran, sein bislang schnellstes Mobilnetz, die 3G-Technik HSPA+, über die großen Städte hinaus zu expandieren. Zuvor hatte die Firma ihre HSDPA- und HSUPA (ebenfalls 3G) ausgebaut. Sie vergab im November 2010 Netz-Aufträge an Ericsson, Nokia Siemens Networks (NSN) und Huawei über insgesamt rund 210 Mio. US\$

STC kündigte im Februar 2011 an, mit Hilfe von Novatel Wireless in acht saudi-arabischen Städten einen sehr schnellen (42 Mbps Übertragungsrate) 3G-Dienst der Technologie DC-HSPA+ zu installieren. Weitere Teile seines 3G-Netzes baut der Anbieter mit Huawei, Ericsson und NSN aus. Der seit 2008 aktive Carrier Zain arbeitet derweil mit NSN im Rahmen eines Fünfjahresvertrags an der Einrichtung des eigenen Netzwerks. Anfangs hatte die Firma auch Roaming-Verträge mit der Konkurrenz nutzen müssen. Seit Februar 2011 arbeitet Zain mit Alcatel-Lucent zudem an Lösungen, um Funklöcher abzudecken.

Mobilfunkmarkt nach Anbieter und Technologie (Tausend Abonnenten) *)				
Anbieter	Technologie	2010	2011	2013
Mobily	GSM	13.453	11.863	4.773
Mobily	W-CDMA	4.484	9.209	19.844
Mobily	LTE	-	53	653
STC	GSM	17.061	16.918	7.722
STC	W-CDMA	2.002	5.471	18.881
STC	LTE	-	-	120
Zain	GSM	6.714	6.640	5.609
Zain	W-CDMA	1.679	2.843	6.016
Zain	LTE	-	-	47
PTC	iDEN	201	221	253
ITC	LTE	-	-	5

Gesamt	-	45.594	53.218	63.923
--------	---	--------	--------	--------

*) Zahlen differieren von anderen Marktangaben

Quelle: Branchenfirma

Bessere Verbindungen über feste Leitungen soll bis Ende 2013 nach einer Meldung von Mitte 2010 ein neues Glasfasernetz ermöglichen, das auch die Nachbarstaaten anschließt. Emirates Integrated Telecom Company (ITC) vergab demnach einen Auftrag über 1 Mrd. US\$ an Korean Middle East Engineering. STC baut sein Breitband-Festnetz mit Hilfe von Alcatel-Lucent aus. Nach der letzten größeren Vereinbarung hierzu vom November 2010 liefern die Franzosen dafür ihre VDSL2- und GPON-Technologie (Gigabit Passive Optical Network). Auf FTTH (fibre to the home) setzen die Planer der neuen King Abdullah Economic City - dort fließen die Daten bis zum Kunden durchgängig in einem schnellen Glasfasernetz. Die Technik liefert Ericsson. STC hatte im März 2011 rund 4.000 Haushalte über FTTH angeschlossen.

Um das Festnetz besser zu nutzen, fließen daneben hohe Investitionen in die drahtlose WiMax-Technik, die Daten aus dem Festnetz per Funk zum Endnutzer überträgt. STC schloss den ersten Vertrag hierfür 2007 (mit Huawei) ab. Etihad Atheeb bietet WiMax seit 2009 an. Dieser Carrier baut sein Netz mit Motorola und ZTE aus und hatte angekündigt, bis zu 1 Mrd. US\$ in die Technik zu stecken. Mobily arbeitet mit Hilfe von Samsung ebenfalls am Ausbau seiner WiMax-Dienste.

Telekom-Indikatoren 1)						
Indikator	2008	2009	2010	2011 2)	2012 3)	2014 3)
Handy-Verträge (1.000)	35.593	44.800	51.600	54.800	56.093	59.954
..Anteil 3G (%)	10,1	12,3	14,8	19,0 1)	24,3	37,7
..Anteil Prepaid (%)	84,7	86,4	87,8	87,4	k.A.	k.A.
Handy-Verträge pro 100 Einwohner	144	177	199	205	207	213
Festnetzverbindungen (1.000)	4.106	4.172	4.160	4.490	4.143	4.127
Internetnutzer (1.000)	9.300	10.300	11.400	12.500	13.852	16.093
..Breitband-Abonnenten (1.000) 4)	1.340	2.750	4.440	13.060	6.746	8.298
..Festnetz-Zugang 5)	1.040	1.440	1.740	2.020	k.A.	k.A.
..Mobil-Zugang	300	1.310	2.700	11.040	k.A.	k.A.
Ausgaben für Informationstechnologie (Mio. US\$) 6)	5.493	5.872	7.204	7.938	9.177	11.268

1) Jahresende; 2) Ende Juni; 3) Prognose; 4) 2011: abweichende Definition für Mobil-Zugang; 5) inkl. DSL und WiMax; 6) umfasst den gesamten IT-Markt für das Kalenderjahr, also auch PC etc.

Quellen: Communications and Information Technology Commission (www.citc.gov.sa); BMI (Prognosen außer IT-Ausgaben)

Die Wachstumsaussichten in Saudi-Arabiens Telekom-Markt konzentrieren sich auf den Mobilfunk. Die Zahl der Verträge wird allerdings nicht mehr groß steigen. Schon heute hat jeder Bewohner rechnerisch zwei Handys, wobei allerdings auch viele nicht mehr benutzte Geräte von Mekka-Pilgern in die Rechnung mit eingehen. Zudem stecken in den Telefonen meist Prepaid-Karten, die relativ wenig Umsatz bringen.

Die Telekomfirmen hoffen deshalb mehr mit neuen und teuren (Daten-) Diensten zu verdienen. Eine zahlungskräftige Kundschaft ist vorhanden. Die beschafft sich den neuesten Stand der Technik und verlangt mit ihren Tablet-Computern und Smartphones auch eine schnelle Datenübertragung. Dafür bauen die Carrier ihre Netze aus, namentlich die Breitbandverbindungen. Die hohen Investitionen in 3G- und demnächst 4G-Technik schaffen immer mehr Verbindungen auf Mobilfunkbasis. Deren Anzahl übertraf 2010 erstmals die der Festnetzverbindungen, deren Ausbau wiederum vor allem per WiMax vonstatten geht. Die Zahl der Festnetzlinien hingegen stagniert.

Der Wettbewerb zwischen den Carriern und das Engagement ausländischer Branchenfirmen beflügeln die Investitionen. STC, das sich nach einer Teilprivatisierung ab 2003 noch zu 70% in Staatshand befindet und als einziger Player alle wesentlichen Telekomdienste anbietet, hat mit der Marktliberalisierung 2004 Konkurrenz bekommen. Die Regulierungsbehörde CITC vergibt hierzu - teilweise teure - Lizenzen, deren Einzelheiten aber auch Marktbeobachtern nicht immer klar sind. Für die neuen 4G-Mobilfunknetze beispielsweise ist bisher keine Lizenzvergabe bekannt, BMI etwa geht aber davon aus, dass die drei führenden Anbieter den Erhalt der Genehmigungen einplanen. Mehr Wettbewerb im Markt erwarten Beobachter auch durch die neuen Glasfaserverbindungen, die Saudi-Arabien national und international besser vernetzen.

Den Mobilfunkmarkt, wo STC seit 1996 aktiv ist, mischt seit 2005 Mobily auf. Die Firma gehört zu 35% dem Branchenführer in den VAE, Etisalat. Hinzu kam 2008 die Firma Zain des gleichnamigen Konzerns aus Kuwait, der seine Anteile womöglich an ein Konsortium um Bahrain Telecommunications (Batelco) verkauft. Daneben gibt es den Anbieter PTC, der unter der Marke "Bravo" ein eigenes kleines Mobilfunknetz betreibt und mehrheitlich Wataniya aus Kuwait gehört.

Um die Mobilfunk-Marktführerschaft streiten sich STC (41% der Handyverträge im Juni 2011) und Mobily (40%). Zain (19%) wuchs in den letzten Jahren stark, verlor zuletzt aber wieder leicht Marktanteile und wies finanzielle Verluste aus. Keine Rolle spielt PTC mit seinen 0,2 Mio. Handyverträgen. Teilweise kooperieren die Firmen auch. STC, Mobily und Zain vereinbarten im Juli 2011, dass die Kunden beim Anbieterwechsel

ihre Nummern mitnehmen können. Daneben wollen STC und Mobily nach BMI-Angaben bis Ende 2011 eine Einigung über die gemeinsame Nutzung von Sendemasten erzielen.

Im Festnetz vergaben die Behörden 2007 Lizenzen an Konsortien um den US-Konzern Verizon (Firma Optical Communication/OCC), PCCW aus Hongkong (Al-Mutakamilah) sowie Batelco (Etihad Atheeb). OCC wollte nach Informationen von Ende 2008 rund 3 Mrd. US\$ in Netzwerke investieren und 21 Städte per Glasfaser verbinden, doch haben sich diese Pläne zumindest verzögert.

Als größten Anbieter von Breitbanddiensten sieht sich Mobily mit einem Marktanteil von - nach eigenen Angaben - 70% (Juni 2010) beziehungsweise 5 Mio. Abonnenten im Juni 2011. Die meisten Kunden nutzen dabei die neuen schnellen Mobilfunkverbindungen, Mobily mischt nach der Übernahme der Breitbandfirma Bayonat al-Oula jedoch auch im WiMax-Segment kräftig mit. Wachstumspotenzial sehen Beobachter angesichts des Ausbaus der Breitband-Netze für Video on Demand sowie eine Reihe neuer Multimediadienste. Abzuwarten bleibt, welche Rolle dabei die herrschende konservative Moral in Saudi-Arabien spielt.

Saudi-Arabien importiert zwar weniger Telekom-Technik als die VAE, der Markt ist aber dennoch größer, zumal das Nachbarland als Handelsdrehscheibe einen Großteil der Güter reexportiert. Die meisten Branchenimporte Saudi-Arabiens entfallen auf Handys - 2009, neuere Zahlen weist die UN-Statistik nicht aus, vereinigte die entsprechende Zollposition (SITC 764.32) mit 1,9 Mrd. US\$ knapp drei Viertel der Einfuhren. Deutschland liefert nach Saudi-Arabien hauptsächlich Geräte für das Festnetz sowie Radar- und Navigationsgeräte.

Importe von Telekommunikationstechnik (Mio. US\$, cif) 1)			
SITC-Pos.	Produktbereich	2008	2009
764 2)	Telekom-Ausrüstungen	2.810	2.578
.764.1	Elektr. App./Ausr. für das Festnetz	226	297
..764.11	Telefongeräte	152	284
..764.17	And. Geräte für Carrier-Current Line Systems	74	13
.764.3	Drahtlos-Ausrüstungen	1.922	1.904
..764.31	Übertragungsgeräte	7	8
..764.32	Handys u.a. Übertragungsgeräte mit integr. Empfangsgeräten	1.915	1.896
.764.8	Andere Telekomausrüstungen	0	19
..764.83	Radar-, Navigationsgeräte	0	19
.764.9	Teile für Produkte der SITC 76	521	343
..764.93	für SITC 761, 762, 764.3, 764.8	239	92

1) Exporte 2009: 118 Mio. US\$; 2) wegen unvollständiger Daten ungleich Summe der Einzelpos.

Quelle: UN Comtrade

Hauptlieferländer von Telekommunikationstechnik (Mio. US\$, SITC 764)		
Lieferland/Produktbereich (SITC-Pos.)	2008	2009
Insgesamt	2.810	2.578
VR China	897	1.189
Ungarn	450	335
Finnland	808	324
Korea (Rep.)	103	236
Indien	155	188
Deutschland *)	116	168
.(764.17)	18	50
.(764.83)	33	49
.Teile (764.9)	23	29

*) deutsche Exporte (fob); für die saudi-arab. Importe (cif) werden 59 Mio. (2009) bzw. 0 (2010) US\$ ausgewiesen

Quelle: UN Comtrade

(B.U.)